

## 1. Aufbau und Inhalt des Evangelischen Gesangbuchs und des Ergänzungsheftes

### 1.1 Evangelisches Gesangbuch

Das Evangelische Gesangbuch (EG) besteht aus vier Hauptteilen (Liedteil, Gottesdienstteil, Textteil, Beigaben).

Im Liedteil finden sich die Lieder, die zunächst nach Kirchenjahr sortiert sind. Innerhalb jeder Rubrik steht am Anfang ein Leitlied. Alle weiteren Lieder sind nach ihrer Entstehungszeit geordnet.

Der Gottesdienstteil beinhaltet verschiedene Gottesdienstordnungen und Andachten sowie einen ausführlichen Psalmenteil.

Im Textteil finden sich Gebete und Bekenntnisse der Kirche.

Der Beigabenteil enthält den liturgischen Kalender, einen hymnologischen Anhang (Liedgeschichte sowie Dichter und Komponisten) und verschiedene Verzeichnisse.

Der Liedteil ist folgendermaßen aufgebaut: *Kirchenjahr* (EG 1-154) – *Gottesdienst* (EG 155-269) – *Biblische Gesänge* (EG 270-315) – *Glaube, Liebe, Hoffnung* (EG 316-535). Am Anfang jeder Rubrik steht ein charakteristisches Leitlied. Die folgenden Lieder sind nach dem Zeitpunkt der Entstehung ihres Textes geordnet.

In der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) sind zwei Gesangbücher in Gebrauch: die Stammausgabe der EKD (Gebiet der ehemaligen Kirchenprovinz Sachsen) im Norden und die Ausgabe für Bayern und Thüringen im Süden. **Die Stammausgabe** enthält keinen Regionalteil (EG 1-535), dafür aber einen **hymnologischen Anhang (EG 955ff.)**. Das bayerisch-thüringische Gesangbuch hat einen Regionalteil (EG 536-669) sowie eine umfangreiche Ausstattung mit Bildern und Leitfarben (Gelb für den Liedteil – Violett für den Gottesdienstteil – Türkis für den Textteil). Weitere Angaben (z.B. ein hymnologischer Anhang) gibt es in einem extra Nachschlagewerk.

### 1.2 Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch

Zum 1. Advent 2018 wurde eine neue Perikopenordnung (Leseordnung biblischer Texte) eingeführt. Darin werden neue Lieder, die nicht im EG stehen, angeboten. Diese 32 Lieder finden sich im Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch mit dem Titel „Lieder und Psalmen für den Gottesdienst“.

### 1.3 Notationen im Evangelischen Gesangbuch

Die Noten im EG werden im heute üblichem Notationssystem dargestellt. Gegenüber früheren Gesangbüchern sind einige Lieder – unter Berücksichtigung heutiger Stimmlage – tiefer gesetzt. Verwendet werden im Gesangbuch Notationsformen, wie sie in der Entstehungszeit der Lieder üblich waren: z.B. Notenköpfe ohne Hals (Hymnen, z.B. EG 3, 92, 421), Lieder ohne Taktstriche (kleine Note über Lied für Grundsatz, z.B. EG 99, 126, 322) und Lieder mit Mensurstrichen (z.B. 81, 138, 295). Das Notenbild hat durchaus Auswirkungen auf die musikalische Ausführung.

### 1.4 Zusätzliche Angaben zu den Liedern und Gesängen

Die mit „Ö“ gekennzeichneten Lieder (oben links) wurden von der „Arbeitsgemeinschaft für Ökumenisches Liedgut“ (AÖL) erarbeitet finden sich auch im katholischen Gesangbuch „Gotteslob“ seit 2013. Nach jeweils der letzten Strophe finden sich der Textautor und der Komponist sowie das Entstehungsjahr des Liedes bzw. die älteste bekannte Quelle von Text und Melodie.

## 2. Geschichte des Evangelischen Gesangbuchs

### 2.1 Voraussetzungen

Zwei Voraussetzungen spielten für den Beginn der Geschichte des Evangelischen Gesangbuchs eine wesentliche Rolle:

Da ist zum einen die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern in der Mitte des 15. Jahrhunderts durch Johannes Gutenberg zu nennen. (technische Voraussetzung)

Zum anderen spielten die massenhafte Verbreitung von Liedern als wichtiges Mittel zur Verbreitung und Durchsetzung der Reformation sowie die (singende) Beteiligung der Gemeinde am Gottesdienst eine nicht zu unterschätzende Rolle. (theologische Voraussetzung)

### 2.2 Wichtige evangelische Gesangbücher

Zu den prägendsten evangelischen Gesangbüchern zählen u.a. das „Achtliederbuch“ (1524/Wittenberg), Erfurter Enchiridion (1524), das Babstsche Gesangbuch (1545 Leipzig). In ihnen finden sich z.B. Aus tiefer Not schrei ich zu dir, Nun komm, der Heiden Heiland). Weitere wichtige Gesangbücher waren u.a. das „Musicalische Gesang-Buch“ von Georg Christian Schemelli (1736), das Evangelisches Kirchengesangbuch (EKG, 1950) sowie das heute genutzte Evangelisches Gesangbuch (EG, 1993 ff.).

Neben dem EG sind in verschiedenen Landeskirchen ergänzende Gesangbuchausgaben herausgekommen, so. z.B. „Singt von Hoffnung“ (Sachsen), „Singt Jubilate“ (Berlin-Brandenburg), „EGplus“ (Hessen-Nassau/Kurhessen-Waldeck), „Himmel, Erde, Luft und Meer“ (Nordkirche), „freiTöne“ (Deutscher Ev. Kirchentag/DEKT) und „Durch Hohes und Tiefes“ (Ev. Studentengemeinden/ESG).

### 2.3 Liederkunde

Die Kirchenliedgeschichte gliedert sich in folgende Epochen:

- Spätantike
- Mittelalter
- Reformationszeit
- Gegenreformation
- Konfessionalismus/Dreißigjähriger Krieg
- Orthodoxie/Pietismus
- Aufklärung
- 19. Jahrhundert
- 1. Hälfte 20. Jahrhundert (Singbewegung/Kirchenkampf)
- 2. Hälfte 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Die kennzeichnenden Merkmale und beispielhaften Textdichtern und Komponisten finden sich im Beigabenteil der Stammausgabe (Nr. 956 f.) sowie im Nachschlagewerk der Ausgabe Bayern/Thüringen.

### 2.4 Liedformen

Zu den verschiedenen Gesangsformen im EG zählen u.a. Liturgische Gesänge (z.B. EG 177 ff.), Kanons (im Inhaltsverzeichnis im Beigabenteil gekennzeichnet), Strophenlieder, Refrainlieder (z.B. EG 56), mehrstimmige Sätze (z.B. EG 30, 295) und Singsprüche (z.B. EG 21, 28, 260).

### **3. Liedauswahl**

Das gesprochene Wort wird im Lied vertieft und stellt einen maßgeblichen Faktor für aktive Beteiligung der Gemeindemitglieder dar. Zur künstlerischen Vorbereitung der Liedbegleitung oder Liedgestaltung ist auf ausreichenden Vorlauf bei der Planung des Gottesdienstes zu achten.

#### **3.1 Wer wählt die Lieder aus?**

Die Lieder sollten in erster Linie vom musikalisch Verantwortlichen (Kantor/in) sowie in Absprache mit der/m theologisch Verantwortlichen (Pfarrer/in) ausgesucht werden.

#### **3.2. Wie wähle ich die Lieder aus?**

Bei der Liedauswahl sollte auf verschiedene Parameter geachtet werden:

- Leitgedanken: sinnvolle Abfolge, Anlass des Gottesdienstes, Texte u. Lesungen, besondere Zielgruppe, Lieder bekannt u.a.
- Lieder-/Gesangliste erstellen für entsprechende Stellen im Gottesdienst (jeweils eine Alternative)
- auf Inhalt bei Strophenauswahl
- inhaltliche und stilistische Vielfalt
- Bekanntheitsgrad (Vorstellung unbekannter Lieder)

#### **3.3 Hilfsmittel**

Bei der Liedauswahl können u.a. folgende Hilfsmittel herangezogen werden:

- Lektionar (nach neuer Perikopenordnung 2018)
- EG (Beigabenteil: Liturgischer Kalender, EG 954)
- Liederkompass für die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres (Leipzig <sup>2</sup>2018)
- Evangelisches Gesangbuch elektronisch 3.5 (Software, u.a. mit Liedführer, 2018)
- Internet ([www.kirchenjahr-evangelisch.de](http://www.kirchenjahr-evangelisch.de); [www.daskirchenjahr.de](http://www.daskirchenjahr.de))